

Der frühkonstantinische Schatzfund (1914)  
aus Marmagen, Kreis Schleiden.

Von

**Karl Christ.**

Hierzu Tafel 45.

Bei der Aufnahme der antiken Fundmünzen Baden-Württembergs wurden in den Museen Heidenheim/Brenz und Schwäbisch Gmünd jeweils relativ einheitliche Komplexe von Folles aus der Zeit der Tetrarchien festgestellt. Nachforschungen, die der für alle numismatischen Studien besonders aufgeschlossene Leiter des Staatlichen Amtes für Denkmalpflege, Abt. Bodendenkmalpflege in Stuttgart, Herr Dr. H. Zürn tatkräftig betrieb, führten zu dem Resultat, daß beide Komplexe aus einem Schatzfund von Marmagen, Kr. Schleiden in der Eifel stammen. Aus dem Inventarbuch des Museums Heidenheim (Inv. Nr. 754)<sup>1)</sup> geht hervor, daß die Münzen von einem Bauern 'in einem verwitterten Holzgefäß' gefunden wurden.

Nach den Ortsakten des Rheinischen Landesmuseums Bonn kam der Fund auf Flur Holbig auf dem Feld des Peter Tönnies, Marmagen, zutage. Die Fundstelle liegt etwa 1000 m ostwärts vom Orte Marmagen an der alten Straße von Marmagen nach Nettersheim (Mbl. 5505 Blankenheim r. (25) 42570, h. (50) 94120). Am 26. Mai 1914 fanden hier Arbeiter, die mit dem Umwerfen von Steingeröll beschäftigt waren, in einer Tiefe von 30 cm ein rundes Holzgefäß, das bei der Bergung vollständig zerfiel. Es enthielt eine unbestimmte Anzahl (etwa 250—300) Folles des Diocletianus, Maximianus Herculus, Constantius Chlorus, Galerius Maximianus, Severus II., Maximinus Daza, Licinius I., Constantinus I., von denen damals 151 dem Provinzialmuseum in Bonn vorgelegt und von Joseph Hagen † bestimmt worden sind; diese wurden bei Ausbruch des ersten Weltkrieges dem Eigentümer zurückgegeben. Nachher stellte sich heraus, daß von den Findern noch eine Anzahl Münzen zurückgehalten worden war. Der Fund wurde später an Private veräußert<sup>2)</sup>.

<sup>1)</sup> H. Zürn, Katalog Heidenheim, Veröff. d. Staatl. Amtes für Denkmalpflege A 3 (Stuttgart 1957) 23.

<sup>2)</sup> Ortsakten des Rheinischen Landesmuseums Bonn nach frdl. Mitt. von Fräulein Dr. W. Hagen, Bonn. — Vgl. auch J. Hagen, Die Römerstraßen der Rheinprovinz<sup>2</sup> (1931) 126; ders. in: Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz 11. Bd. II: Die Kunstdenkmäler des Kreises Schleiden (1932) 251 f. — Der Fund ist kurz erwähnt in Berliner Münzbl. 35, 1914, 143.

Die Münzen wurden im Münzkabinett des Württembergischen Landesmuseums teilweise gereinigt und durch Fräulein Dr. E. Nau und den Verfasser bestimmt. Sie befinden sich nunmehr wieder — wie im Katalog zu den betr. Exemplaren bemerkt ist — in den Heimatmuseen Heidenheim/Br. und Schwäbisch Gmünd.

Der Bearbeiter möchte auch an dieser Stelle seinen aufrichtigen Dank für die vorbildliche Unterstützung an Fräulein Dr. E. Nau, Herrn Dr. H. Zürn und an die Betreuer der beiden Heimatmuseen zum Ausdruck bringen.

#### Abgekürzt zitierte Literatur

- MS. = H. Mattingly - E. A. Sydenham, *The Roman Imperial Coinage*, vol. IV 3 (London 1949).  
 Coh. = H. Cohen, *Description historique des monnaies frappées sous l' Empire Romain* (Paris 1880 ff.) 2. Aufl.  
 Lew. = N. Lewis, *A hoard of Folles from Seltz (Alsace)*, *Num. Not. Mon.* 79 (New York 1937).  
 Leeds = E. T. Leeds, *A hoard of Roman Folles from Diocletian's reform (A. D. 296) to Constantine Caesar found at Fyfield, Berks.* (Oxford 1946).  
 Ke. = H.-J. Kellner, *Ein Fund spätrömischer Münzen von Kellmünz, Bayer.* *Vorgeschichtsblätter* 20, 1954, 119-128.  
 He. = H. Herzfelder, *Le trésor de Seltz (II)*, in: *Rev. Num.* 1952, 31-58.

#### Sonstige Abkürzungen

- H = Heidenheim  
 G = Schwäbisch Gmünd. (Die beigesetzten Nummern beziehen sich auf das vom Verf. erstellte vorläufige Verzeichnis der beiden Museen.)  
 n. r. = nach rechts  
 n. l. = nach links  
 Dm. = Durchmesser  
 St.: = Stempelstellung

Eine Auswertung des vorliegenden Bestandes ist nach Lage der Dinge nur mit allem Vorbehalt und nur in bescheidenem Maße möglich. Die Tatsache, daß lediglich etwa die Hälfte des Schatzes bearbeitet werden kann, nötigt hier zur Zurückhaltung. Die beiden Komplexe weisen folgende Zusammensetzung auf:

#### Aufgliederung nach Kaisern:

Gordian III. . . . .	1
Diocletian . . . . .	23
Maximianus Herculius . . . . .	22
Constantius I. . . . .	20
Galerius . . . . .	21
Severus II. . . . .	3
Maximinus Daza . . . . .	3
Licinius I. . . . .	2
Constantin d. Gr. . . . .	29

Sa. 124

Die Verteilung auf die einzelnen Münzstätten ergibt folgendes Bild:

Prägeherr	Treveri	Londinium	Lugdunum	Roma	Ticinum	Karthago	Serdica	Antiochia
Gordian III.	—	—	—	1	—	—	—	—
Diocletian	5	7(7) <sup>3)</sup>	2	4	1	2	1	1
Maximianus Herculus	9	4(2)	2	3	3	1	—	—
Constantius I.	3	4(3)	7(1)	—	3	3	—	—
Galerius	8	9(9)	1	2	1	—	—	—
Severus II.	2	—	—	—	1	—	—	—
Maximinus Daza	3	—	—	—	—	—	—	—
Licinius I.	2	—	—	—	—	—	—	—
Constantin d. Gr.	17(2)	7	5	—	—	—	—	—
Sa.:	49	31	17	10	9	6	1	1

Das Exemplar Nr. 117 dürfte — unter Zugrundelegung der Ansätze von C. H. V. Sutherland<sup>4)</sup> — die jüngste Münze des Komplexes sein. Es ist allerdings nicht auszuschließen, daß sich ursprünglich noch einige jüngere Gepräge in dem Schatz befanden. Er reicht auf jeden Fall weiter herab als der Folles-Schatz von Seltz, mit dem er im übrigen hinsichtlich der Zusammensetzung weitgehende Parallelen aufweist. — Das Überwiegen der Trierer Prägungen ist durch die Lage des Fundortes verständlich, andererseits sind die Gepräge aus Londinium relativ stark vertreten. Auch für die übrigen Münzstätten des Westens und für Karthago geben die Verhältniszahlen eine willkommene Bestätigung der durch den Seltzer Komplex bekannten Proportionen, Umlaufbereiche und -intensität<sup>5)</sup>. Für die Frage der Zuweisung der Exemplare ohne Münzstätten-Angabe kann der relativ kleine, jedoch in sich an Typen bemerkenswert reichhaltige Bestand naturgemäß keine Basis zu weitgehenden Hypothesen bilden. Da jedoch auch bei Constantin d. Gr. der Anteil der einwandfrei aus Londinium stammenden Exemplare sehr groß ist, dürfte der Zuweisung der Gepräge der 1. Tetrarchie an diese Münzen nichts im Wege stehen. Die durch Sutherlands Erörterungen<sup>6)</sup> gestützte Auffassung von Leeds<sup>7)</sup> kann so auch hier eine Stütze finden.

Seiner Struktur nach gehört der Komplex in die Reihe der bewußt angesammelten und auf lange Sicht hin gehäuften Haus- und Sparschätze<sup>8)</sup>, die gerade im Zeitraum der Reduktionen ihre sinnvolle und auch nutzbringende Berechtigung hatten. Er ist so ein nicht unwichtiges festländisches Pendant zu dem Komplex von Wroxton<sup>9)</sup>. Auch er dürfte wohl um die Mitte des 2.

<sup>3)</sup> In Klammern gesetzte Zahlen = ohne Münzstättenangabe.

<sup>4)</sup> Num. Chron. 1954, 63.

<sup>5)</sup> Lewis a. a. O. 11 ff.

<sup>6)</sup> a. a. O. 66 f.

<sup>7)</sup> a. a. O. 21 ff.

<sup>8)</sup> J. G. Milne, Finds of Greek Coins in the British Isles (London 1948) 14.

<sup>9)</sup> Num. Chron. 1954, 67.

Jahrzehnts des 4. Jahrhunderts n. Chr. unter die Erde gekommen sein und historisch vermutlich mit den dann unter Crispus abgeschlagenen Einfällen<sup>10)</sup> in Zusammenhang stehen.

Nach seiner Zeitstellung und seiner Zusammensetzung läßt sich somit der Marmagener Fund wohl am besten mit demjenigen von Ghlin (Hainaut)<sup>11)</sup> vergleichen. Zwar enthält der Komplex von Ghlin keinen 'Nachzügler' aus der Zeit vor der diocletianischen Reform<sup>12)</sup> und die prozentualen Anteile des Maximinus Daza und Constantins d. Gr. sind erheblich größer (18 bzw. 79 Exemplare). Für die Prägungen der 1. Tetrarchie und Severus II. entsprechen die Relationen hingegen völlig, während Licinius in Ghlin nicht vertreten ist. — In der Provenienz erweist sich bei dem Hort von Ghlin lediglich das Verhältnis Londinium-Lugdunum als umgekehrt, die übrigen Zahlen sind etwa entsprechend. Die Tatsache, daß der Marmagener Fund heute nur zur Hälfte vorliegt, gebietet, von weiteren Einzelanalysen und Vergleichen, die einer gesicherten Grundlage entbehren müßten, abzusehen.

### K a t a l o g

Bewußt wurde für die Anordnung in diesem Falle, aus praktischen Gründen und der größeren Übersichtlichkeit halber, die u. a. von Lewis<sup>13)</sup> und Kellner<sup>13)</sup> angewandte Gruppierung nach Kaisern und bei diesen wiederum nach den einzelnen Münzstätten gewählt, obwohl der Verf. die großen Vorzüge der Einteilung nach den einzelnen Münzstätten, wie sie zuletzt für diesen Zeitraum Sutherland<sup>14)</sup> benützte, nicht verkennt.

Vor dem Erscheinen der RIC-Bände für die Zeit der Tetrarchie und Constantins des Großen müssen alle chronologischen Ansätze vielfach approximativ bleiben. Hier wurden i. allg. die berichtigte Reihenfolge der Emissionen und die Zeitansätze von Lewis<sup>13)</sup>, Leeds<sup>13)</sup> und Sutherland<sup>14)</sup>, für Ticinum von Kellner<sup>13)</sup>, für die constantinischen Serien von Strauß<sup>15)</sup> angenommen.

**GORDIAN III.** (*Marcus Antonius Gordianus*), Augustus Mitte Juli 238 — Februar 244.

#### Münzstätte R o m a

##### 1. 240 (4. Ser.): Sesterz

IMP GORDIANVS PIVS FEL AVG

LAETITIA AVG N S C

Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz

Laetitia steht n. l., hält Kranz u. Anker

H 1. — MS. 300 (a) — 13,4 gr. — Dm. 29 mm.

<sup>10)</sup> Paneg. X 17. 36. — Porphy. Optat. V 32. — Seeck RE IV 1723.

<sup>11)</sup> G. Faider-Feytmans, Le dépôt monétaire de Ghlin, in: L'Antiquité Classique 24, 1955, 412—425. — Dazu die Kritik von G. Fabre, in: Rev. Num. 1955, 291. — Da von Faider-Feytmans leider die Emissionszeichen nicht festgehalten sind, konnte ein durchgehender Typenverweis hier nicht durchgeführt werden.

<sup>12)</sup> Zu deren Chronologie zuletzt C. H. V. Sutherland, JRS 45, 1955, 116-118.

<sup>13)</sup> Vergleiche das Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur.

<sup>14)</sup> C. H. V. Sutherland, A hoard of Roman Folles from Wroxton Heath near Banbury, Oxon., in: Num. Chron. 1954, 62-67.

<sup>15)</sup> P. Strauß, Les monnaies divisionnaires de Trèves après la réforme de Dioclétien, in: Rev. Num. 1954, 19—69.



17. 304/305: Follis  
wie 14—15 wie 14—15  $\frac{|*}{RP}$   
G 7. — Coh. 434 — 8,57 gr. — Dm. 27 mm. — St.:  $\uparrow \surd$   
(Ke. 193 — He. 8)  
Münzstätte *L u g d u n u m*
18. 300/304: Follis  
IMP DIOCLETIANVS AVG GENIO POP-VLI ROMANI  $\frac{|B}{PLG}$   
Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz Genius steht n. l. vor Altar, hält Patera u.  
Füllhorn  
H 13. — Coh. 119 — 9,44 gr. — Dm. 26 mm. — St.:  $\uparrow \surd$   
(Ke. 231 — Lew. 26 — Leeds p. 40)
19. 304/305: Follis  
IMP DIOCLETIANVS AVG wie 18  $\frac{|*}{PLG}$   
Panzerbüste n. l. mit Lorbeerkranz  
G 6. — Coh. 120 — 9,98 gr. — Dm. 28 mm. — St.:  $\uparrow \uparrow$   
(Ke. 235. — Leeds p. 40)  
Münzstätte *K a r t h a g o*
20. 297/299: Follis  
IMP DIOCLETIANVS P F AVG SALVIS AVGG ET CAESS FEL KART  $\overline{A?}$   
Kopf n. r. mit Lorbeerkranz Karthago steht l., hält Früchte  
H 16. — Coh. 438 — 8,82 gr. — Dm. 26 mm. — St.:  $\uparrow \surd$   
(Lew. 369—370 — Leeds p. 39)
21. vor 305: Follis  
IMP C DIOCLETIANVS P F AVG GENIO POPV-LI ROMANI  $\overline{\epsilon}$   
Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz wie 2  
H 9. — Coh. 103 — 10,22 gr. — Dm. 27 mm. — St.:  $\uparrow \surd$   
Münzstätte *T i c i n u m*
22. 298/299: Follis  
IMP C DIOCLETIANVS P F AVG wie 2  $\frac{*|}{ST}$   
Kopf n. r. mit Lorbeerkranz  
H 12. — Coh. 101 — 11,68 gr. — Dm. 27 mm. — St.:  $\uparrow \downarrow$   
(Ke. 2 — Lew. 326 — Leeds p. 41)  
Münzstätte *S e r d i c a*
23. vor 305: Follis  
wie 22 GENIO POP-VLI ROMANI  $\underline{S|B}$   
wie 2  
H 11. — Coh. 101 — 8,95 gr. — Dm. 27 mm. — St.:  $\uparrow \surd$   
Münzstätte *A n t i o c h i a*
24. 303: Follis  
wie 22 wie 22  $\frac{|A?}{K|V}$   
 $\overline{ANT}$   
H 10. — Coh. 101 — 10,59 gr. — Dm. 26 mm. — St.:  $\uparrow \surd$   
(Leeds p. 38)
- MAXIMIANVS HERCVLIVS** (*Marcus Aurelius Valerius Maximianus*),  
Augustus 1. 4. 286—1. 5. 305.
- Münzstätte *T r e v e r i*
25. 297/299: Follis  
IMP MAXIMIANVS P F AVG GENIO POPV-LI ROMANI  $\frac{B|\overline{\Gamma}}{TR}$   
Kopf n. r. mit Lorbeerkranz Genius mit modius steht n. l., hält Patera u.  
Füllhorn  
H 21. — Coh. 159 — 9,62 gr. — Dm. 26 mm. — St.:  $\uparrow \surd$   
(Ke. 511. — Lew. 50-51 — He. 9-10)



## Ohne Münzstätten-Angabe (L o n d i n i u m)

37-38. 303/304: Follis

IMP MAXIMIANVS P F AVG  
Panzerbüste n. r. mit LorbeerkranzGENIO POPV-LI ROMANI  
Genius mit modius steht n. l., hält Patera u.  
FüllhornH 24. 25. — Coh. 162 — 9,50; 9,32 gr. — Dm. je 28 mm. — St.: ↑ ↙ ↑ ↓  
(Ke. 513 — He. 5—6 — Leeds p. 50)

## Münzstätte L o n d i n i u m

39. 306/307: Follis

D N MAXIMIANO P F S AVG  
Panzerbüste n. r. mit LorbeerkranzGENIO POP ROM PLN  
Genius steht n. l., hält Patera u. Füllhorn

H 18. — Coh. 147 — 6,75 gr. — Dm. 25 mm. — St.: ↑ ↙

40. 306/307: Follis

wie 39

HERCVLI CONSERVATORI PLN  
Herkules steht n. l., hält Bogen u. Keule

H 29. — Coh. 251 — 6,35 gr. — Dm. 25 mm. — St.: ↑ ↘

## Münzstätte L u g d u n u m

41. 295/296: Follis

IMP C MAXIMIANVS P F AVG  
Kopf n. r. mit LorbeerkranzGENIO POPV-LI ROMANI LA  
wie 2

H 26. — Coh. 179 — 10,28 gr. — Dm. 28 mm. — St.: ↑ ↑

42. 300/304: Follis

IMP C MAXIMIANVS AVG  
Drapierte Büste n. l. mit Lorbeerkranz,  
Keule u. LöwenfellGENIO POPV-LI ROMANI PLG | A  
Genius mit modius steht n. l., vor Altar,  
hält Patera u. Füllhorn

G 12. — Coh. 220 — 10,65 gr. — Dm. 27 mm. — St.: ↑ ↗

## Münzstätte K a r t h a g o

43. 296/297: Follis

IMP MAXIMIANVS P F AVG  
Kopf n. r. mit LorbeerkranzFELIX ADV-ENT AVGG NN B | PKS  
Africa steht n. l., hält Standarte u. ElefantenzahnG 9. — Coh. 106 — 10,31 gr. — Dm. 27 mm. — St.: ↑ ↓  
(Ke. 475)

## Münzstätte R o m a

44. 300: Follis

IMP C MAXIMIANVS P F AVG  
Kopf n. r. mit Lorbeerkranzwie 42 S\*H 22. — Vs.: Coh. 179 — Rs.: Coh. 198 ff. — 12,26 gr. — Dm. 28 mm. — St.: ↑ ↓  
(Vgl. Lew. 575—576)

45. 303/305: Follis

IMP C MAXIMIANVS P F AVG  
Kopf n. r. mit LorbeerkranzSACRA MON VRB AVGG ET S—Blitz  
CAESS NN  
Moneta steht n. l., hält Waage u. FüllhornH 31. — Coh. 505 — 9,35 gr. — Dm. 27 mm. — St.: ↑ ↓  
(Ke. 456)

46. 304/305: Follis

wie 45

wie 45 |\*  
R SH 32. — Coh. 505 — 10,22 gr. — Dm. 27 mm. — St.: ↑ ↙  
(Ke. 461 — He. 9 — Lew. 579—581 — Leeds p. 47)

**CONSTANTIVS I. CHLORVS** (*Caius Flavius Valerius Constantius*),

Caesar 1. 3. 293—1. 5. 305, Augustus 1. 5. 305—25. 6. 306.

Münzstätte **L u g d u n u m**

47. 295/296: Follis  
 CONSTANTIVS NOB CAES GENIO POPV-LI ROMANI  $\overline{\text{LA}}$   
 Kopf n. r. mit Lorbeerkranz Genius steht n. l., hält Patera u. Füllhorn  
 H 51. — Coh. 61 — 10,97 gr. — Dm. 25 mm. — St.:  $\uparrow\downarrow$
- 48-49. 300/304: Folles  
 CONSTANTIVS NOB C GENIO POP-VLI ROMANI  $\overline{\text{PLG}}^{\text{A}}$   
 Panzerbüste n. l. mit Lorbeerkranz u. Genius mit modius steht n. l. vor Altar, hält  
 Szepter Patera u. Füllhorn  
 G 20. 21. — Coh. 122 — 9,58; 9,02 gr. — Dm. je 26 mm. — St.:  $\uparrow\downarrow \uparrow\downarrow$
50. 300/304: Follis  
 CONSTANTIVS NOB C GENIO POPV-LI ROMANI  $\overline{\text{PLG}}^{\text{B}}$   
 Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz Genius steht n. l. vor Altar, hält Patera u.  
 Füllhorn  
 H 55. — Coh. 120 — 9,26 gr. — Dm. 27 mm. — St.:  $\uparrow\downarrow$   
 (Ke. 753 — He. 11 — Leeds p. 51)
51. 300/304: Follis  
 wie 50 GENIO POP-VLI ROMANI  $\overline{\text{PLG}}^{\text{B}}$   
 wie 50  
 G 18. — Coh. 120 — 10,04 gr. — Dm. 27 mm. — St.:  $\uparrow\downarrow$   
 (Lew. 25—27 — Cf. Leeds p. 51)
52. 300/304: Follis  
 wie 50 GENIO PO-P-VLI ROMANI  $\overline{\text{PLG}}^{\text{B}}$   
 wie 50  
 G 19. — Coh. 120 — 9,87 gr. — Dm. 26 mm. — St.:  $\uparrow\nearrow$
- Münzstätte **T r e v e r i**
53. 296/297: Follis  
 CONSTANTIVS NOB CAES GENIO POPV-LI ROMANI  $\overline{\text{TR}}^{\text{A}|\square}$   
 unter d. Kopf H Genius steht n. l., hält Patera u. Füllhorn  
 Kopf n. r. mit Lorbeerkranz  
 H 52 — Coh. 61 — 9,37 gr. — Dm. 26 mm. — St.:  $\uparrow\downarrow$   
 (Lew. 49—51 — Leeds p. 53)
54. 305/306: Follis  
 CONSTANTIVS NOBIL C GENIO POPV-LI ROMANI  $\overline{\text{PTR}}^{\text{S}|\text{F}}$   
 Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz Genius mit modius steht n. l., hält Füllhorn  
 u. Patera  
 G 16. — Coh. 62 — 10,23 gr. — Dm. 26 mm. — St.:  $\uparrow\downarrow$   
 (Leeds p. 54)
55. 307: Follis  
 DIVO CONSTANTIO PIO MEMORIA FELIX  $\overline{\text{STR}}$   
 Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz u. Altar m. Girlanden u. Flamme, l. u. r. Adler  
 Schleier  
 G 25. — Coh. 179 — 6,60 gr. — Dm. 24 mm. — St.:  $\uparrow\kappa$
- Ohne Münzstätten-Angabe (**L o n d i n i u m**)
56. vor 305: Follis  
 CONSTANTIVS NOB C GENIO POPV-LI ROMANI  
 Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz wie 54  
 G 17. — Coh. 72 — 10,13 gr. — Dm. 26 mm. — St.:  $\uparrow\uparrow$   
 (Lew. 1—5)

57. vor 305: Follis  
 FL VAL CONSTANTIVS NOB C wie 53  
 Kopf n. r. mit Lorbeerkranz  
 H 53. — Coh. 83 — 9,22 gr. — Dm. 28 mm. — St.: ↑↑  
 (Lugdunum — Lew. 12)
58. vor 305: Follis  
 FL VAL CONSTANTIVS NOB C wie 53  
 Paludamentbüste n. r. mit Lorbeerkranz  
 H 54. — Coh. 84 — 10,33 gr. — Dm. 28 mm. — St.: ↑✓  
 (Lew. 9)
59. 305/306: Follis  
 IMP CONSTANTIVS P F AVG wie 53  
 Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz  
 H 58. — Coh. 116 — 9,55 gr. — Dm. 26 mm. — St.: ↑↓

## Münzstätte T i c i n u m

60. 304/305: Follis  
 CONSTANTIVS NOB CAES SACRA MONET AVGG ET CAESS  
 Kopf n. r. mit Lorbeerkranz NOSTR PT  
 Moneta steht n. l., hält Waage u. Füllhorn  
 G 24. — Coh. 264 — 9,84 gr. — Dm. 27 mm. — St.: ↑↓  
 (Ke. 543)
61. vor 305: Follis  
 wie 60 wie 60 PT  
 G 22. — Coh. 264 — 10,28 gr. — Dm. 27 mm. — St.: ↑↓  
 (Ke. 584)
62. 305/306: Follis  
 IMP C CONSTANTIVS P F AVG FIDES MILITVM PT  
 Kopf n. r. mit Lorbeerkranz Fides sitzt n. l., hält 2 Feldzeichen  
 G 15. — Coh. 44 — 9,76 gr. — Dm. 26 mm. — St.: ↑↘  
 (Ke. 772)

## Münzstätte K a r t h a g o

- 63-65. 299/304: Follis  
 CONSTANTIVS NOB CAES SALVIS AVGG ET CAESS FEL KART  
 Kopf n. r. mit Lorbeerkranz Weibl. Gestalt steht n. l., hält Früchte u.  
 Ähren  
 H 57. G 23. H 56. — 10,24; 9,96; 8,99 gr. — Dm. 30, 25, 30 mm. — St.: ↑↑ ↑↓ ↑↑  
 Coh. 271  
 (Ke. 737. — Lew. 294—301)

## Münzstätte L o n d i n i u m

66. 307: Follis  
 wie 55 PLN  
 G 26. — Coh. 179 — 5,63 gr. — Dm. 24 mm. — St.: ↑↓

**GALERIVS** (*Caius Galerius Valerius Maximianus*), Caesar 1. 3. 293—1. 5. 305.

## Ohne Münzstätten-Angabe (L o n d i n i u m)

- 67-68. 297/303: Follis  
 MAXIMIANVS NOB CAES GENIO POPV-LI ROMANI  
 Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz Genius steht n. l., hält Patera u. Füllhorn  
 H 35. 36. — Coh. 57 — 11,08 gr. 9,65 gr. Dm. 25 mm. 27 mm. — St.: ↑↓ ↑↓  
 (Lew. 1—2. — He. 9)

## 69. 297/303: Follis

wie 67—68

wie 67—68

Paludamentbüste n. r. mit Lorbeerkranz

H 37. — Coh. 58 — 10,77 gr. — Dm. 26 mm. — St.: ↑ ↓

(Leeds p. 60)

## 70-72. vor 305: Folles

MAXIMIANVS NOBIL C

wie 67—68

Paludamentbüste n. r. mit Lorbeerkranz

H 39. 42. 41. — Coh. 65 — 10,96; 9,81; 9,21 gr. — Dm. 27, 30, 29 mm. — St.: ↑ ↓ ↑ ↓ ↑ ↓

(Leeds p. 60)

## 73-75. vor 305: Folles

MAXIMIANVS NOBIL C

wie 67—68

Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz

H 43. 44. 40. — Coh. 65 — 10,77; 10,70; 10,30 gr. — Dm. 27, 29, 29 mm. — St.: ↑ ↙ ↑ ↘ ↑ ↓

(Leeds p. 60)

## Münzstätte T r e v e r i

## 76. 299/303: Follis

MAXIMIANVS NOBIL CAES

FORTVNAE REDVCI AVGG NN

B|★

TR

Kopf n. r. mit Lorbeerkranz

Fortuna sitzt n. l., hält Füllhorn u. Steuer-  
ruder

G 27. — Coh. 33 — 10,92 gr. — Dm. 27 mm. — St.: ↑ ↑

## 77-78. 299/303: Folles

MAXIMIANVS NOB CAES

M SACRA AVGG ET CAESS NN

| ★  
BTR

Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz

Moneta steht n. l., hält Waage u. Füllhorn

H 46. 47. — Coh. 150 — 10,47; 10,22 gr. — Dm. je 27 mm. — St.: ↑ ↑ ↑ ↙

(Leeds p. 59)

## 79. 303/304: Follis

MAXIMIANVS NOB CAES

GENIO POPV-LI ROMANI

S | F  
ITR

Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz

Genius steht n. l., hält Patera u. Füllhorn

H 34. — Coh. 57 — 9,22 gr. — Dm. 28 mm. — St.: ↑ ↓

## 80. 303/304: Follis

MAXIMIANVS NOBIL C

GENIO POPV-LI ROMANI

S | F  
ITR

Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz

Genius mit Turmkr. steht n. l., hält Patera u.  
Füllhorn

G 28. — Coh. 83 — 7,99 gr. — Dm. 29 mm. — St.: ↑ ↓

(Lew. 62—67)

## 81. 303/304: Follis

MAXIMIANVS NOBIL C

wie 79

S | F  
PTR

Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz

H 45. — Coh. 65 — 9,56 gr. — Dm. 27 mm. — St.: ↑ ↓

(Leeds p. 59)

## 82. 303/304: Follis

MAXIMIANVS NOBIL C

wie 79

S | F  
PTR

Paludamentbüste n. r. mit Lorbeerkranz

H 38. — Coh. 65 — 9,25 gr. — Dm. 27 mm. — St.: ↑ ↓

(Leeds p. 59)

## 83. 303/304: Follis

MAXIMIANVS POB (sic) C

wie 79

S | F  
PTR

Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz

H 33. — Coh. 54 var. — 9,12 gr. — Dm. 29 mm. — St.: ↑ ↓



93. 305/307: Follis  
 GAL VAL MAXIMINVS NOB C wie 91—92  $\frac{S}{PTR} \mid \frac{F}{PTR}$   
 Drapierte Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz  
 G 35. — Coh. 92 — 10,71 gr — Dm. 28 mm. — St.:  $\uparrow \swarrow$   
 (wie 91. 92.)

**LICINIVS I.** (*Flavius Valerius Licinianus Licinius*), Augustus 11. 11. 308—Sept. 324.

Münzstätte Treveri

94. 310/313: Follis  
 IMP LICINIVS P F AVG GENIO POP ROM  $\frac{T}{PTR} \mid \frac{F}{PTR}$   
 Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz wie 91—92  
 G 36. — Coh. 53 — 4,72 gr. — Dm. 22 mm. — St.:  $\uparrow \downarrow$
95. 310/313: Follis  
 IMP LICINVS (sic) P F AVG wie 94  $\frac{T}{PTR} \mid \frac{F}{PTR}$   
 G 37. — Cf. Coh. 53 — 5,59 gr. — Dm. 23 mm. — St.:  $\uparrow \downarrow$

**CONSTANTINVS I.** (*Flavius Valerius Constantinus*),  
 Caesar 25. 6. 306—307/308, Augustus 307/8—337.

Münzstätte Treveri

96. 306/308: Follis  
 FL VAL CONSTANTINVS NOB C GENIO POPV-LI ROMANI  $\frac{S}{PTR} \mid \frac{F}{PTR}$   
 Paludamentbüste n. r. mit Lorbeerkranz Genius mit Turmkr. steht n. l., hält Patera u. Füllhorn  
 H 63. — Coh. 218 — 10,21 gr. — Dm. 27 mm. — St.:  $\uparrow \downarrow$   
 (He. 543—572)
97. 307: Follis  
 FL VAL CONSTANTINVS NOB C MARTI PATRI CONSERVATORI  $\frac{S}{PTR} \mid \frac{A}{PTR}$   
 Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz Mars steht n. r., hält umgekehrte Lanze u. Schild  
 G 44. — Coh. 358 — 6,22 gr. — Dm. 27 mm. — St.:  $\uparrow \downarrow$   
 (Lew. 239—286 — He. 638—647)
98. 307: Follis  
 wie 97 MARTI PATRI PROPVGNATORI  $\frac{S}{PTR} \mid \frac{A}{PTR}$   
 Mars mit Lanze u. Schild stürmt n. r.  
 G 45. — Coh. 366 — 6,95 gr. — Dm. 26 mm. — St.:  $\uparrow \downarrow$   
 (Lew. 288—336 — He. 648—659)
99. 308/309: Follis  
 IMP CONSTANTINVS P F AVG PRINCIPI I- VVENTVTIS  $\frac{S}{PTR} \mid \frac{A}{PTR}$   
 wie 97 Constantin steht n. r., hält Globus u. Lanze  
 G 46. — Coh. 416 — 6,30 gr. — Dm. 24 mm. — St.:  $\uparrow \downarrow$
- 100-101. 308/309: Folles  
 IMP CONSTANTINVS P F AVG PRINCIPI IV- VENTVTIS  $\frac{S}{PTR} \mid \frac{A}{PTR}$   
 wie 97 Constantin hält 2 Feldzeichen  
 H 65. G 48. — Coh. 447 — 6,71; 5,71 gr. — Dm. 27, 26 mm. — St.:  $\uparrow \downarrow \uparrow \downarrow$
102. 310/313: Follis  
 IMP CONSTANTINVS AVG MARTI CON-SERVATORI  $\frac{T}{PTR} \mid \frac{F}{PTR}$   
 Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz Mars steht n. r., hält Schild u. Speer  
 H 64. — Coh. 346 — 4,52 gr. — Dm. 22 mm. — St.:  $\uparrow \downarrow$
- 103-105. 310/313: Folles  
 CONSTANTINVS P F AVG SOLI INVIC-TO COMITI  $\frac{T}{PTR} \mid \frac{F}{PTR}$   
 wie 102 Sol steht n. l., hält Globus  
 H 66. 67. 68. — Coh. 525 — 4,23; 3,95; 3,73 gr. — Dm. 23, 22, 21 mm. — St.:  $\uparrow \uparrow \uparrow \uparrow \uparrow \downarrow$

106. 310/313: Follis  
 CONSTANTINVS P F AVG wie 103—105  $\frac{T|F}{PTR}$   
 Drapierte Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz  
 H 69. — Coh. 525 — 4,52 gr. — Dm. 23 mm. — St.: ↑↓
- 107-109. 310/313: Folles  
 IMP CONSTANTINVS AVG wie 103—105  $\frac{T|F}{PTR}$   
 Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz  
 H 71. 70. 72. — Coh. 530 — 5,32; 4,90; 3,45 gr. — Dm. je 22 mm. — St.: ↑↓ ↑↓ ↑↓
110. 310/313: Follis  
 IMP CONSTANTINVS P F AVG wie 103—105  $\frac{T|F}{PTR}$   
 Drapierte Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz  
 G 50. — Coh. 536 — 4,09 gr. — Dm. 23 mm. — St.: ↑↓
- Münzstätte Londinium
111. 306/307: Follis  
 FL VAL CONSTANTINVS NOB C GENIO POP ROM  $\overline{PLN}$   
 Drapierte Büste n. r. mit Lorbeerkranz Genius mit modius steht n. l., hält Patera u. Füllhorn  
 G 39. — Coh. 202 — 7,71 gr. — Dm. 27 mm. — St.: ↑↓  
 Lew. 1—2 — Leeds p. 62)
112. 307/308: Follis  
 IMP CONSTANTINVS P AVG wie 111  $\overline{PLN}$   
 Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz  
 G 40. — Coh. 204 — 6,88 gr. — Dm. 24 mm. — St.: ↑✓
- 113-114. 307/308: Folles  
 IMP CONSTANTINVS P F AVG wie 111  $\overline{PLN}$   
 wie 112  
 H 60. 59. — Coh. 205 — 7,70; 6,40 gr. — Dm. 26, 25 mm. — St.: ↑✓ ↑↓
115. 307/309: Follis  
 IMP CONSTANTINVS P AVG wie 100—101  $\overline{PLN}$   
 Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz  
 G 47. — Coh. 444 — 6,84 gr. — Dm. 25 mm. — St.: ↑✓
116. 313/314: Follis  
 IMP CONSTANTINVS P F AVG wie 103—105  $\frac{T|T}{PLN}$   
 Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz  
 H 73. — Coh. 536 — 5,00 gr. Dm. 23 mm. — St.: ↑↓
117. 313/314: Follis  
 wie 116 wie 116  $\frac{T|F}{PLN}$   
 H 75. — Coh. 536 — 4,65 gr. — Dm. 23 mm. — St.: ↑↓
- Münzstätte Lugdunum
118. 306/308: Follis  
 FL VAL CONSTANTINVS NOB C GENIO POP-VLI ROMANI  $\overline{PLG}^*$   
 Kopf n. l. mit Lorbeerkranz Genius mit Turmkr. steht n. l., vor Altar, hält Patera u. Füllhorn  
 G 41. — Coh. 228 — 9,35 gr. — Dm. 25 mm. — St.: ↑↓
119. 306/308: Follis  
 CONSTANTINVS NOB C wie 118  $\overline{PLG}$   
 Kopf n. r. mit Lorbeerkranz  
 G 42. — Coh. 228 — 11,35 gr. — Dm. 28 mm. — St.: ↑↑

## 120-121. 307/308: Folles

IMP C CONSTANTINVS P F AVG      GENIO POP ROM      PLG  
 Paludamentbüste n. r. mit Lorbeerkranz      Genius steht n. l. vor Altar, hält Patera u.  
 Füllhorn  
 H 61. 62. — Coh. 215 — 8,19; 6,95 gr. — Dm. je 26 mm. — St.: ↑↑ ↑↓

## 122. 309/313: Follis

IMP CONSTANTINVS P F AVG      wie 103—105      F | T  
 Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz      PLG  
 H 74. — Coh. 536 — 4,47 gr. — Dm. 22 mm. — St.: ↑↑

Ohne Münzstätten-Angabe (Treveri)

## 123. 310/313: Follis

CONSTANTINVS P F AVG      MARTI CONSERVATORI  
 Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz      Panzerbüste des Mars n. r. mit den Zügen  
 Constantins d. Gr.  
 G 43. — Coh. 325 — 4,01 gr. — Dm. 23 mm. — St.: ↑ ↗

## 124. 310/313: Follis

IMP CONSTANTINVS AVG      SOLI INVICTO COMITI  
 Panzerbüste n. r. mit Lorbeerkranz      Büste d. Sol r.  
 G 49. — Coh. 511 — 4,35 gr. — Dm. 24 mm. — St.: ↑↓

## Korrekturzusatz:

Der Verfasser bedauert, daß es aus drucktechnischen Gründen nicht möglich war, das 1957 abgeschlossene Manuskript auf die seither erschienenen Studien, insbesondere jene von J. P. C. Kent, *The Pattern of the Bronze Coinage under Constantine I.*, Num. Chron. 1957 (1958), 16-77, abzustimmen. Soweit die betreffenden Fragen, vor allem hinsichtlich der Chronologie, nicht auch heute noch kontrovers sind, wird indessen auf Grund der ausführlichen Beschreibungen eine Einordnung in Kents System leicht möglich sein.